Godly Play

Die Tage der Schöpfung

|  |  |
| --- | --- |
| *Sehen Sie in die Runde. Lächeln Sie. Laden Sie durch eine offene Haltung dazu ein, sich einzulassen.* | Was ist das großartigste Geschenk, das ihr jemals bekommen habt? |
| *Kindern erinnern sich**Es gibt lebendige und unbelebte Geschenke* | Hört mal. Dieses Geschenk ist anders als die anderen. (…) Dieses Geschenk ist nicht so wie ein Fahrrad. Dieses Geschenk lebt. Hört hin. Hört euren Freunden zu. Dies alles sind wirklich großartige Geschenke. Es sind wundervolle Geschenke. |
| *Alle Geschenke, die die Kinder benennen sind „wundervolle Geschenke“. Keine Wertungen vornehmen.**Alle, die möchten, erhalten die Gelegenheit etwas zu sagen.*  |  |
|  | Wisst ihr, dass es einige Geschenke gibt, die so groß sind, dass wir sie kaum noch wahrnehmen können? Sie sind so groß, dass es äußerst schwierig ist, sie zu sehen. Sie sind so schwer zu erkennen, dass es nur möglich ist, etwas über sie zu erfahren, wenn man etwas zurücktritt oder sogar ganz bis an den Anfang zurückgeht oder vielleicht ein ganz kleines bisschen vor den Anfang. |
| *Nehmen Sie den zusammengerollten schwarzen Streifen Filz aus dem Ständer und legen Sie diesen auf den Boden zu Ihrer Rechten, so fass die sie anblickenden Kinder die Schöpfungstage von links nach rechts lesen können. Während Sie sprechen, beginnen Sie langsam den Filzstreifen abzurollen.*  | Am Anfang… im Anfang da war…Nun, im Anfang, da war nicht sehr viel.  |
| *Wenn Sie den Filz vollständig abgerollt haben, bewegen Sie ihre Hand darüber, um „Nichts“ zu zeigen. Streichen Sie den Filz mit nur einer Bewegung von rechts nach links glatt.*  | Im Anfang, da war…. nichts.  |
| *Zeichnen Sie nun aus der Perspektive der Kinder ein Lächeln auf dem Filz nach. Beginnen Sie von en Kindern aus gesehen oben links und ziehen Sie das Lächeln hinunter bis zur Mitte des Filzes und von dort hinauf in die obere rechte Ecke.* *(aus Sicht des Erzählers von unten in der rechten Ecke, über die Mitte bis zur unteren linken Ecke)* | Außer vielleicht ein riesig großes Lächeln… aber es gab niemanden, der dieses Lächeln sehen konnte.  |
| *Warten Sie einen Moment und nehmen Sie dann das erste Bild aus dem Ständer heraus.**Diese Bild zeigt Licht und Finsternis.*  |  |
| *Legen Sie die Karte so auf den Filz, dass sie mit ihrer dunklen Seite nah am rechten Filzende liegt. Halten Sie Ihre Hand über der Grenzlinie zwischen Licht und Finsternis senkrecht zum Bild. Bewegen Sie Ihre Hand über die Lichtabbildung, wenn Sie über dieses Geschenk sprechen. Während Sie Licht und Finsternis benennen, verweisen Sie jeweils darauf.*  | Dann am ersten Tag gab Gott uns das Geschenk des Lichtes. So dass es nun nicht nur Finsternis gibt, sondern Finsternis und Licht.Ich meine damit aber nicht das Licht der Glühbirne oder der Autoscheinwerfer in der Nacht. Ich meine eben nicht einfach dieses eine oder andere Licht, ich meine alles am Licht, das Licht ist. Gott gab uns das Geschenk des Lichtes, von dem alles Licht kommt. |
| *Während Sie sagen „Es ist gut“, halten Sie Ihre Hand über die Karte oder berühren Sie sie segnend.* *Lehnen Sie sich einen Moment zurück und dann beginnen Sie mit dem nächsten Tag.*  | Als Gott das Licht sah, da sprach er: „Es ist gut.“ Und dies war der erste Tag.  |
| *Legen Sie das zweite Bild links neben das erste.*  | Am zweiten Tag gab Gott uns das Geschenk des Wassers. Nun meine ich nicht das Wasser in einem Wasserglas oder das Wasser in der Badewanne oder unter der Dusche. Ich meine auch nicht das Wasser in einem Fluss oder See. Ich meine noch nicht einmal das Wasser des Ozeans oder das Wasser, das vom Himmel fällt, wenn es regnet. Ich meine alles am Wasser, das Wasser ist. Dies ist das Wasser, vom dem her alles andere Wasser kommt. |
| *Bewegen Sie Ihre Hand über das Bild. Sie können den dünnen weißen Bogen mit Ihren Fingern nachzeichnen.*  | Dies ist das Firmament, es teilt das Wasser in einen oberen und einen unteren Teil.  |
| *Berühren Sie die Karte wie zu einer Segnung.*  | Als Gott das Wasser sah, da sprach er: „Es ist gut.“ Und dies war der zweite Tag.  |
| *Nehmen Sie das dritte Bild und legen Sie es neben die zweite Karte. Nehmen Sie sich ruhig Zeit. Während Sie sagen „trennte“, legen Sie Ihre Hand vertikal auf die Linie des Bildes, die das Wasser vom Land trennt. Bewegen Sie die Hand nach rechts, gerade so als enthüllten Sie das trockene Land. Weisen Sie auf das „grünende und wachsende Leben“ auf dem Bild, während Sie darüber sprechen.*  | Am dritten Tag gab Gott uns das Geschenk des trockenen Landes. Gott trennte das Wasser vom trockenen Land und gab uns das Geschenk grünenden und wachsenden Lebens.  |
| *Legen Sie Ihre Hand wie zu einer Segnung auf das Bild, während Sie sagen: „Es ist gut.“* | Als Gott das trockene Land und das grünende und wachsende Land sah, sprach er: „Es ist gut.“ Und dies war der dritte Tag. |
| *Warten Sie einen Moment. Genießen Sie das, was uns am dritten Tag geschenkt worden ist.* |  |
| *Nehmen Sie das vierte Bild und legen Sie es links neben die dritte Karte.*  | Am vierten Tag gab Gott uns das Geschenk, den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Gott schenkte uns so die Möglichkeit, unsere Tage zu zählen und ein Maß für die Zeit zu haben.  |
| *Weisen Sie auf das entsprechende Licht, über das gesprochen wird.*  | Hier ist das große Licht für den Tag- die Sonne, und hier ist das Licht für die Nacht- der Mond und die Sterne.  |
| *Berühren Sie das Bild wie zu einer Segnung, während Sie sagen: „Es ist gut.“ Warten Sie einen Augenblick.* | Als Gott Tag und Nacht sah, unsere Möglichkeit, ein Maß zu haben für die Zeit, da sprach er: „Es ist gut.“ Und das war der vierte Tag.  |
| *Nehmen Sie das fünfte Bild und legen Sie es zu Ihrer Linken, so dass es die Karte des vierten Tages berührt. Wenn Sie über die fliegenden und schwimmenden Geschöpfe sprechen, berühren Sie diese jeweils.*  | Am fünften Tag gab Gott uns das Geschenk aller Lebewesen, die in der Luft fliegen können. Nicht nur die Vögel, sondern alle Lebewesen, die fliegen können. Und er schenkte uns alle Lebewesen, die im Wasser schwimmen. Einfach alle.  |
| *Berühren Sie die Karte wie zu einer Segnung, während Sie sagen: „Es ist gut.“* | Als Gott die Tiere der Luft und des Wassers sah, da sprach er: „Es ist gut.“ Und dies war der fünfte Tag. |
| *Vergessen Sie nicht, sich nach jedem Tag ein wenig Zeit zu lassen.* |  |
| *Nehmen Sie das sechste Bild und legen Sie es zu Ihrer Linken neben das fünfte Bild.*  | Am sechsten Tag gab Gott uns das Geschenk der Lebewesen, die auf der Erde gehen können: die Lebewesen, die auf zwei Beinen gehen, wie ihr und ich, und die Lebewesen, die auf vielen Beinen laufen.  |
| *Bewegen Sie Ihre Hand nochmals über jedes einzelne Bild und wiederholen Sie jeweils die Segensgeste. Abschließend sagen Sie dann: „Es ist sehr gut.“* | Als Gott die Lebewesen, die auf zwei Beinen und mehr laufen und all die Geschenke der anderen Tage sah, da sprach er: „Es ist sehr gut.“ Und dies war der sechste Tag.  |
| *Nehmen Sie das siebente Bild und legen Sie es links neben die Karte des sechsten Tages. Wenn Sie sagen „all der anderen Tage“, bewegen Sie Ihre Hand über alle nebeneinander liegenden Karten.* | Am siebenten Tag ruhte Gott sich aus und schenkte auch uns einen Tag, um auszuruhen. Und um uns an die großartigen Geschenke all der anderen Tage zu erinnern.  |
| *Zeigen Sie auf das siebente Bild.* | Weil Menschen zu unterschiedlichen Orten gehen, um sich an diese großen Geschenke zu erinnern, ist hier nichts abgebildet. Ihr könnt etwas hinzulegen, das etwas mit dem Platz zu tun hat, an dem ihr euch am liebsten aufhaltet. Vielleicht ist euer Ort ja in eurem Garten unter einem Baum, in einer Kirche oder in eurem Zimmer. Vielleicht liegt er aber auch in den Bergen oder am Meer oder an einem See. Ich kenne euren Lieblingsort nicht. Nur ihr wisst, wo er sich befindet.  |
| *Wenn Sie sagen „kennzeichnen es mit einem Kreuz“, können Sie mit den Fingern ein Kreuz auf der weißen Fläche nachzeichnen.* *Wenn Sie sagen „kennzeichnen es mit einem Stern“, können Sie mit den Fingern einen Davidsstern auf der weißen Fläche nachzeichnen.*  | Ich weiß nur, dass dieser Tag so besonders ist, dass die Christen ihn manchmal mit einem Kreuz kennzeichnen und die Juden ihn mit einem Stern, dem Davidsstern.  |
| *Ergründungsgespräch*  | Nun frage ich mich, welchen dieser Tage ihr am liebsten mögt. |
|  | Was meint ihr, welcher dieser Tage ist wohl am wichtigsten?  |
|  | Ich würde gerne wissen, in welchem Tag ihr euch wiederfindet. Welcher Tag erzählt etwas von euch? |
|  | Ob wir wohl einen dieser Tage weglassen könnten und hätten doch immer noch alle Tage, die wir brauchen? |
|  | Ich frage mich, ob sich die Reihenfolge der Tage ändern kann.  |

Vorlage nach:

Steinhäuser, Martin (Hg.): Berryman, Jerome W.: Godly Play. Das Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben. Glaubensgeschichte. Praxisband. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt. 2006.